

*Vereinladung für die Ärztetagung
in der Rudolf Steiner-Halde
vom 26. - 29. April 2012*

**Rudolf Steiners geisteswissenschaftliche Impulsierung der
medizinischen Praxis –
esoterisch und exoterisch**

Während der letzten Tagung bemühten wir uns um ein vertieftes Verständnis des Vortragszyklus „*Eine okkulte Physiologie*“, den Rudolf Steiner vor 100 Jahren gehalten hatte. In diesem Jahr feiern wir ein anderes Jubiläum, nämlich das hundertjährige Bestehen des Anthroposophischen Seelenkalenders. Er ist heute im Alltag vieler Menschen als eine Geistwirklichkeit präsent und verbindet sie mit dem Jahreslauf im Zusammenhang mit dem Christuswirken, dem Wirken des Christus als Heiland. Dies sei uns Anlass, darauf zu schauen, welche praktischen – auch medizinischen – Früchte der Seelenkalender in sich birgt. Was erfahren wir durch ihn über das Menschenwesen? Was bedeutet es für die Gesundheit des Menschen, in dieser Weise den Jahreslauf zu erleben? Welche therapeutischen Hinweise können wir von ihm empfangen?

Rudolf Steiners Kurse für Ärzte und Medizinstudenten sowie das mit Ita Wegman verfasste Buch „*Grundlegendes zu einer Erweiterung der Heilkunst...*“ sind ein Fundament anthroposophisch-ärztlichen Tuns. Aber wie steht es darüber hinaus mit den unendlich vielen anderen Gaben des Geistesforschers? Es gibt die allgemeine Anthroposophie, es gibt die Vortragsnachschriften von Kursen für Lehrer, Landwirte, Arbeiter am Goetheanumbau, die von Rudolf Steiner verfassten Bücher und manches mehr.

Der Weg zum anthroposophischen Arzttum ist notwendig ein individueller. Wie kann man beispielsweise den Ausspruch Kaspar Appenzellers verstehen, dass jeder Satz der „*Geheimwissenschaft im Umriss*“ Physiologie enthält? Es wird jede Ärztin, jeder Arzt während der Arbeit mit dem Werke Rudolf Steiners an anderen Punkten Aufwacherlebnisse gehabt haben und von diesen im ärztlichen Tun befruchtet worden sein. So gewinnt der Begriff einer *Erweiterung der Heilkunst* zusätzliche, neue Aspekte, über die wir uns in der Kollegenschaft austauschen können.

Anlässlich dieser besonderen Thematik hoffen wir, dass sich recht viele Kolleginnen und Kollegen angesprochen fühlen, über ihre konkrete Arbeit unter den oben skizzierten Gesichtspunkten zu berichten. Ganz ausdrücklich möchten wir Teilnehmer, die bisher noch nicht vorgetragen haben, zu Vortragsangeboten ermutigen. Es wird also diese Tagung nicht unter der Überschrift eines Organsystems oder einer Krankheitsfamilie stehen, sondern es ist dieses Mal eine größere thematische Vielfalt zu erwarten, die als Gemeinsames hat den Brückenschlag vom individuellen esoterischen Arbeiten hin zum praktischen ärztlichen Alltagshandeln. Und gerade unter diesem Gesichtspunkt sollen auch die Heilmittel erneut besprochen werden können. Es wäre schön, wenn die Tagungsteilnehmer zahlreiche exemplarische Berichte aus den eigenen Reihen hören dürfen.

Die Tagung wird erneut von Sprachgestaltung und Toneurythmie begleitet sein. Sie werden das detaillierte blaue Programm später erhalten. An der anthroposophisch erweiterten Herzauskultation nach Dr. Appenzeller interessierte Ärztinnen und Ärzte können sich schon am Mittwoch, dem 25. 4. 12 um 20.00 Uhr über ihre Erfahrungen austauschen.

BM, WS

Für den Trägerkreis

Albert Gessler, Binningen
Bernhard Maurer, Neuwied
Björn Riggerbach, Neuchâtel
Wilfried Schubert, Troisdorf

Christoph Schulthess, Arlesheim
Eva Streit, Arlesheim
Olaf Titze, Boll

Vis. Christoph Schulthess

Björn Riggerbach

Dr. med. Ch. Schulthess, Auf der Höhe 12, 4144 Arlesheim. Tel. +41(0)61 701 28 06
Dr. med. B. Riggerbach, Fbg. de la Gare 29, 2000 Neuchâtel. Tel. +41(0)32 721 40 30